

Der Flug mit Windel von KAX - aus meinen Gästebuch ca. 02-2000  
Überarbeitet, erweitert und Korrektur von Norbert Essip - 02/2019

Ich hatte im letzten Jahr einen Flug nach Namibia gebucht, um dem Winter zu entfliehen und um dort einen Freund zu besuchen, der dort in einem großen Hotel lebt und arbeitet. Ich machte mich dann am Tag der Tage auf zum Flughafen. Natürlich mit frischen Windeln. Hab mir sogar heute extra noch eine zweite drübergezogen, denn die sollten und mußten ja die nächsten 10 Stunden überstehen. (Ich finde die Toiletten in Flugzeugen viel zu eng) - Erstmal das übliche Einchecken - Abtasten lassen vom Sicherheitsbeamten, geil, dieser Blick, wenn die meinen wattierten Arsch fühlen. Man wundert sich immer, dass Erwachsene mit Windel rumlaufen. Wenn die wüßten wie praktisch das ist. - Danach gleich zum Dutyfree-Shopping (Wieso gibt es eigentlich keine zollfreien Windeln?) einsteigen - prima sitzen und angurten. Alle sitzen, ein Spießer links, ein anderer rechts von mir, ich in der Mitte und sonst alle Sitze voll. Geil, dachte ich, ich muß wenigstens nicht aufstehen zum pissen... - ist ja auch immer so ein Akt, bis man sich aus der engen Reihe so raus gequetscht hat. Na gut, bis wir dann gestartet waren, hatte ich schon die erste Ladung Pisse abgelassen. Ist ja nun mal das Gute daran, wenn man eine Windel trägt! Schließlich musste der Frühstückskaffee erstmal raus - wie es lief, dachte ich: endlich eine warme feuchte Hose! Hätte mir am liebsten schon jetzt meine pralle Hosenbeule abgedrückt. Ist ja auch ein tolles Gefühl, wenn der Schwanz in der nassen Hose reibt und dabei dicker wird. - Dann gab es Drinks, Nüsschen und etwas später ein Dinner. Naja ich kenne besseres, egal - nach dem Kaffee noch mal gestrullt...

Die anderen ahnten noch nichts... - dann sollte der Film beginnen. Es wurde dunkel, Sitze zurück und entspannen. Das tat ich auch und dann - Oh Shit! Ich muß scheißen! Ehe ich mir weitere Gedanken über das wie und wo machen konnte, einfach nur die Beine etwas auseinandergemacht und den Arsch etwas anheben, leicht anpressen - Schwups! Das ist so herrlich entspannend. Der Haufen war schon in der Windel und ein zarter Duft begann sich bereit zu machen. Ich ließ mir nichts anmerken. Dafür genoss ich es umso mehr, dass mein halbharter Penis gegen die Windel gerieben wurde. Hab es auch extra gefördert, in dem ich meine Beine so bewegte, dass meine Eichel gegen das Nasse reibt. Ich fühlte mich wohl und schaute den Film. Meine Nachbarn wurden dann irgendwie unruhig, guckten sich an, guckten mich an, von vorn guckte einer mit suchendem Blick. Ich dachte nur, tja Pech, ich habe was, was ihr nicht habt... - Hi, hi... dann fragte mich der Linke plötzlich "Entschuldigen sie, haben sie ein Problem?" - "Ich? Ne, sie?" sagte ich ihm mit einem frechen Grinsen im Gesicht. "Entschuldigen sie..." sagte er, immer noch relativ höflich "... aber hier riecht es etwas streng!" - "Sie meinen doch nicht etwa... mich?" entgegnete ich. "Wen denn sonst?" mischte sich plötzlich der Rechte ein. "Bitte...?" fragte ich etwas angezickt. Plötzlich dreht sich der Vordermann um, und fragt "sagen sie mal, Entschuldigung, wenn ich es ausspreche, aber hier hat doch jemand in die Hosen geschissen, ein Kleinkind kann ich nicht entdecken..." - "Ich auch nicht" sagte ich frech und so ging hin und her... ich markierte das Ober-Unschuldslamm. "Wenn sie nicht augenblicklich zur Toilette gehen, ruf ich den Kapitän!" Drohte der Rechte. Ich blieb, stellte auf Durchzug. Scheißegal dachte ich mir, mir gefällt es. Der Rechte quatschte auf mich ein, der Linke jetzt auch, der Vordermann kniete rittlings auf dem Sitz und schaute mich an. Alle regten sich tierisch auf... geil wars, jetzt wußte es bald der ganze Flieger, dass ich die Hosen voll hatte. Mir war es egal - ich hätte brüllen können vor Lachen.

Es ging noch eine Zeit und dann kam eine Stewardess und fragte was los sei. Die beiden Beisitzer schnatterten wie die Gänse auf die Arme ein. Dann fragte sie mich, ob sie mir helfen könne. Ich grinste, verneinte, es gehe mir gut. Die anderen regten sich tierisch auf. Einige waren

bereits von den Sitzen aufgesprungen. Die Stewardess verschwand kurz. Dann kam sie wieder und bat mich meine Sachen zu nehmen und mitzukommen. - ...kranke Menschen mitfliegen zu lassen... - palaverten die anderen - seelenruhig nahm ich meine Sachen und folgte der Stewardess nach vorne und ließ alle empörten Mitflieger hinter mir. Ich habe es so genossen - ein Paradegang. Es war prima. Wir verschwanden hinter dem Vorhang. Ups, dachte ich, das ist doch die Business Class. - Plötzlich drehte sich die Stewardess, wie vom Blitz getroffen, um. Schreck! "Geht's ihnen gut?" Fragte sie. Ich sagte schmunzelnd "Ja, prima, danke der Nachfrage." - "Haben sie was zum Wechseln dabei?" Ich "Ne neue Windel? Nö! Nur im Koffer." - "Ach so ist das, gut setzen Sie sich hier hin. Dann bleiben Sie eben den restlichen Flug hier." Dann stakte sie davon... und ich hockte mich hin. Habe meinen Arsch erstmal schön auf dem Ledersitz hin und her gerieben, um den warmen Kackbrei schön in der Windel zu verteilen. Wie schön, dachte ich mir. So soll es sein - mir das Beste! Ich stellte den Sitz zurück, die sind ja viel bequemer und schaute mir den Film hier weiter an. Dann irgendwann kam ein Steward von vorne aus dem Vorhang grinsend zu mir. "He Süßer, du machst Sachen..." Ich schaute ihn mit verschmitztem Lachen an. „...die ganze Besatzung ist am Kichern. Der Kapitän hat sich fast totgelacht. Also, ich hätte das nicht gebracht..." Na geil, dachte ich mir. So klein ist die Welt... "Puh, du hast sicher einen fetten Haufen in der Hose, bei dem Duft..." sagte er mit einer fächernden Handbewegung. Ich grinste ihn jetzt noch frecher an. "Darf ich dir was bringen? Vielleicht 'n Schampus?" - "Bin dabei..." sagte ich hellauf begeistert. „Sonst noch was, Snacks, vielleicht?" - "Why not?" Sprudelte ich. "Okay, mach's dir gemütlich, komme gleich." Der will doch wohl nicht..., dachte ich, ... ne wollte er nicht. Er kam zurück, und grinste breit. "So..." schenkt ein, zog noch ein 2. Glas aus dem feinen Sakko für sich raus (Er war ja im Dienst.) „Prost! Auf dich." - "Ne auf dich! Du bist prima!" - "Ist doch klar. Was machst du in Windhoek?" - "Freund besuchen gemeinsam durchs Land ziehen und die Hosen vollscheißen. Das Leben genießen, was sonst?" - "Wow, geil! Wir sind auch 4 Tage da. Nehmt ihr mich vielleicht ne Runde mit?" sagte er mit leuchtenden Augen. "Why not?" Sagte ich, gedanklich schon bei einer fetten Windelsession und massierte mir dabei meinen Schwanz ab. Er trank aus. "Ich muß wieder..." - "Aber doch nicht in die Hose, oder...?" fragte ich keck. „Quatsch! wieder arbeiten. Erst die Arbeit, dann das Vergnügen. Ruf mich wenn du was brauchst. Ich heiße Rene." - "Ich bin der Tobias. OK, mach et jut!" rief ich und widmete mich wieder meiner selbst. Vom Schampus getrieben, strullte ich erstmal ab. Zum Glück hatte ich ja zwei fette Molicare SuperPlus an. Die können was vertragen. Spielte noch ein wenig mit meinen Harten und pennte ein. Ich wachte auf vom Geruch von... - Frühstück! "Guten Morgen, gut geschlafen? Windel noch dicht?" Blinzelte mich Rene fröhlich grinsend an. "Klaro..." sagte ich "...die Moli SuperPlus, saugt 2,5 Liter und sicher auch ein paar Pfund..." - "Na denn... guten Appetit" - "Danke auch." Dann ging alles viel zu schnell. Kaum fertig, hieß es auch schon: Landeanflug. Die Vorhänge wurden aufgemacht. Ich drehte mich um und schaute frech nach hinten zu den anderen. Die Armen, dachte ich mir, naja, es kann nicht jeder...

Dann sind wir gelandet "Willkommen in Windhoek, Namibia!" ausgestiegen und freundlich verabschiedet. Sie konnten sich das Lachen nicht verkneifen. Daumen hoch - machte ich, sagte "Klasse Mädels - alles Roger, dir Ron, danke für alles, bis später..." Am Zoll strullte ich dann noch mal "den Beamten an", als er mir gerade meinen Arsch abtastet. Nur der merkte es nicht mal, dass ich eine viel zu volle Windel trage. Am Gepäckband stellte ich auf Durchzug, als die immer noch zornerrregte Horde vorbeikam. Dann holte mich mein Freund ab. Knutschi - zur Begrüßung griffen wir uns erstmal in den Schritt, grinsten uns wissend an und gingen nach draußen. "Hey, sag hast du gerade geschissen?" fragte er im Auto (ein offener Jeep) "Ne, wieso jetzt? Schon nach dem Dinner..." erwiderte ich grinsend. "Waaas...? Das mußt du erzählen... darauf strulle ich gleich mal ne Runde ab..." sagte mein Freund. Da man es nicht sehen konnte,

trug er also wie ich eine dicke Windel unter seiner strammen Jeans. Ich griff mal so an den Schritt, das jeder, der am Auto vorbei ging, es sehen mußte. Wir beide lachten schallend. Einige Mitflieger, die noch auf ihren Abholer warteten, warfen böse Blicke rüber. - Als wir schon losfahren wollten, da kam hastig Rene aus dem Flughafen, rief von weiten "Eh, nehmt ihr mich mit zum Hotel..." - "Klar los, steig ein, ist doch derselbe Weg." Wie er über mir nach hinten einstieg, merkte ich bei ihm, dass seine schicke schwarze Stoffhose von der Uniform nun recht dick gepolstert wirkte, besonders an seinem knackigen Arsch. Wie er so breitbeinig über mir stand, griff ich Rene an den Arsch und fragte auch gleich "wie hast du es denn geschafft dir eine Windel unter zu ziehen? Oder hattest du die etwa auch schon beim Flug an?" Rene grinste zurück und sagte recht laut "Nein, die habe ich mir eben schnell noch untergezogen, kann doch nicht mit meinem vollen Hintern und ohne Schutz mit euch mit fahren..." noch einmal sahen uns die Mitflieger verachtend an. Wir grinsten zu dritt zurück. Ich winkte ihnen dann noch fröhlich zu und Conny gab ordentlich Gas...

Kaum das wir auf der Landstraße zum Hotel waren, fragte Rene, ob auch Conny eine Windel trägt. Conny bestätigte es mit den Worten "Sicher trage ich eine Windel und es wird nicht mehr lange dauern und sie ist so voll, wie die von meinem Freund." Rene stöhnte auf und meinte dann noch "lange dauert es nicht mehr und meine ist auch randvoll, denn ich hab seit dem Abflug in Hamburg nicht mehr das Klo benutzen können. Soll ja auch für unsere Passagiere sein und nicht für uns Angestellte." Uns beiden war sofort klar, dass er also auch einen recht vollen Darm hat. Und wie sehr es ihn erregt, wenn jemand in die Hose macht, das hatte ich bemerkt, als er mich mit der vollen Windel sah. - Noch während der Fahrt griff ich nach hinten. Als ich bei Rene die Hose abdrückte, stöhnte er auf. Ich griff über den Bund in die Hose rein und dann direkt in seine Windel. Sofort fühlte ich, dass er sich schon eingepißt hat, und sein halbsteifer Schwanz machte mich noch geiler als ich es ohnehin schon war. Konnte es kaum noch erwarten im Hotel anzukommen. Rene genoß meine Behandlung richtig. Er kam mir noch ein Stück entgegen, so dass ich jetzt genau spüren konnte, dass er sich gerade voll in die Windel pinkelte. Sie wurde nicht nur ganz warm vorne, da wölbte sich das Ganze auch noch mehr aus, da er dabei einen Harten bekam. Rene presste regelrecht seinen Harten gegen meine Hand, die ich vorne auf seinem Windelpaket hatte. Hätte er weiter so seinen Harten gegen die Windel gepresst und ich weiter dort alles abgedrückt, wäre es ihm sicher gekommen... - Doch da waren wir auch schon beim Hotel angekommen. Für mich begann das übliche einchecken. Conny brauchte nur seinen Schlüsseln zu nehmen, weil er ja in diesem Hotel lebt. Auch Rene bekam den Schlüssel, den das Flugpersonal immer bekam, wenn sie hier im Hotel schlafen. - Noch wie ich die letzten Dinge von dem süßen Hotelboy erklärt bekam, hörte ich Rene neben mir leicht winseln. Ich blickte mich um und bemerkte, dass er jetzt nicht nur mehr als breitbeinig dastand. Sondern er hatte sich auch leicht nach vorne gebeugt. Für einen Fremden sah es fast so aus, als wenn er Bauchweh hat. Ich dachte es auch sogar erst noch, wenn er dabei nicht gegrinst hätte. Conny stand dabei und blickte erst Rene an, dann grinste er mich an und stellte sich ebenfalls ganz locker hin. - Ich bekam gar nicht genau mit, was die beiden nun machten, weil mich der Hotelboy was fragte. Der Hotelboy reichte mir gerade den Schlüssel und wünschte mir mit einem mehr als eindeutigen grinsen "einen schönen Urlaub." Dann nahm ich meinen Koffer und wir gingen zum Fahrstuhl. Kaum das die Tür zu war, entwickelte sich in der kleinen Kabine ein mehr als eindeutiger Geruch. Es roch so deutlich nach Kacke, dass es schon peinlich war. Doch das störte mich jetzt genauso wenig, wie während des Fluges.

Conny war der erste, der es sagte "du hast ja einen ordentlichen Haufen eben an der Rezeption in die Hose gekackt. Das war mehr als deutlich zu sehen, wie deine Hose am Arsch dicker wurde..." Rene stemmte seine Arme in die Seite und meinte "na da hättest du mal erleben

müssen wie dein Freund bei uns im Flugzeug seine Buxe vollgekackt hat. Und außerdem hast du selber eben deine Windel vollgekackt, oder?" Ich hatte dem Gespräch schweigend mit einem geilen grinsen zugehört. Trat einen Schritt nach hinten, so dass ich mir ihre vollgekackten Hosen ansehen konnte. Sie hatten wirklich jetzt einen prallgefüllten Windelarsch auf ihren Hosen. Das sieht nun mal total geil aus, wenn ein Kerl so einen geilen runden Po hat. Da weiß man gleich, da kann nur eine volle Windel darunter sein... - Darum muß ich erstmal an ihre Hosen, bzw. an ihren Arsch fassen. Sie fühlten sich mehr als schwer und warm an. Natürlich freute es mich, dass sie es getan hatten. Dennoch mußte ich nun was sagen "als ich im Flugzeug in die Windel gekackt habe, war es um die spießigen Prolls mal zu schocken. Aber was hat wohl der süße Hotelboy gedacht, wenn er es mitbekommen haben sollte?" Worauf Rene und Conny fast wortgleich sagte "der! Der kennt uns doch schon. Der trägt doch auch immer eine Windel, wenn der Dienst hat..." - Ah so ist das also, ein Hotel wo noch mehr Windelnutzer sind. Dachte ich es mir doch gleich, als der mich so angrinste. "Und wann kann man dem die Windel wechseln?" Beide grinnten nur, weil gerade die Fahrstuhltür aufging. Sie schoben mich zum Zimmer von Conny und sagten nur "wir warten noch mit dem Windelwechsel, dann wird es sich auch mehr lohnen." Erst dachte ich noch, dass sie noch mehr in die Windel machen wollten...

Conny holte uns allen was zu trinken und dabei legte er schon mal frische Windeln auf dem großen Bett bereit. Dann setzen wir uns erstmal alle hin. Ich bemerkte beiläufig, dass die Sofas zusätzlich einen anderen Bezug drüber haben. Das hat Conny bestimmt extra so gemacht, damit man sich auch mit voller Hose hinsetzen kann, ohne das die „guten Möbeln“ eingesaut werden. Wie ich mich setzte, machte ich das was ich auch schon im Flugzeug tat. Setzte mich meinem Arsch so richtig fett auf die voll gekackte Windel. Einfach nur ein megageiles Gefühl, die Kacke, die schon über meinen Arsch verteilt war, wie die nun noch mehr in der Windel platt gesäßen wurde. Und weil es sich so geil anfühlt, rutschte ich mit meinem Arsch so richtig auf dem Laken entlang, und mußte mir auch an meinen Schritt packen. Conny sah es, wie mich diese Sache antörnt, denn mein Hammer war sofort wieder auf volle Größe angewachsen. Conny griff mir sogleich zwischen die Beine und sagte "na deine Windel ist wohl zu voll, denn es kommt schon raus..." Deutete dabei zwischen meinen Beinen, wo sich die Hose über der Windel nun doch bräunlich verfärbte. Worauf Rene sagte "der trägt die ja nun auch schon seit etlichen Stunden so vollgekackt..." Aber auch Rene schob seinen Arsch noch mal mit Absicht über das Sofa, damit auch bei ihm der Kackbrei sich in der Windel so richtig verteilt. Dazu drückte und massierte er seine Schwanzbeule ab, die sofort noch größer wurde. Ich tat es bei Conny auch, denn seine Windel war nicht weniger voll gekackt, worauf auch sein Schwanz hart wurde.

Wie wir schon einen richtigen Harten in der vollgekackten Windel hatten, und es sicher nicht mehr sehr lange dauern wird, dass es uns dreien in den Windeln kommt, klopfte es an der Tür. Conny stand direkt auf und öffnete die Tür. Vor der Tür stand der Hotelboy und sagte gleich beim reinkommen. "wau... das war ein Spaß. Gerade wie ihr weg wart, kam der dicke Spinner vom Zimmer 27, der mich immer so nervt. Wie der vor mir an der Rezeption stand, habe ich erstmal eine ordentliche Ladung in die Windel gekackt. War doch ganz leicht. Nur die Darmmuskeln etwas anpressen und schon kam der fette Kackhaufen heraus... - Und wie ich sehe, habt ihr auch noch eure vollen Windeln anbehalten. Ich muß meine aber jetzt wechseln, hab gleich noch Dienst..." dazu stand er schon breitbeinig vor mir und ließ seine schwarze Stoffhose zu Boden sinken. Wie er dann seine Plastikhose runterzog, kam die vollgekackte Windel zum Vorschein. Und nicht nur das! Hinter der auch noch vollgepissten Windel, da war seine volle Erektion zu sehen. - Rene, der noch neben mir saß, wichste bereits seinen Schwanz in seiner Windel. Der Hotelboy achtete nicht weiter darauf, er öffnete in aller Ruhe seine

Windel. Sein Hammer ploppt in die Waagerechte und aus der Vorhaut triefte reichlich Wichsschleim... dann drehte er sich herum und nicht nur ich bekam so seinen verkackten Arsch zu sehen. Rene stöhnte und griff direkt in den stinkigen Matsch rein. Drückte fast seine ganze Hand in die Arschspalte rein und wichste weiter an seinem Schwanz. - Auch ich war zum platzen geil. Ruckzuck hatte ich meine Hose heruntergezogen, so dass ich nur die vollgeschissene Windel anhatte. Conny kniete sich zwischen meinen Beinen und holte sich meinen Schwanz raus. Das der schon von dem Matsch ganz eingesaut war, das störte ihn nicht. Er stopfte ihn sich in den Mund und blies ihn mit voller Hingabe, bis ich meine Soße in seinen Rachen spritzte. Dazu hatte er sich selber seinen Harten abgewichst. Auch Rene und der Hotelboy wichsten sich ihre Schwänze ab.

Kaum abgesahnt, bleiben wir erstmal erschöpft in unseren vollen Windeln sitzen. - Doch leider irgendwann mußten wir uns doch mal wieder saubermachen. Ich war erstaunt wie viel Platz in der Dusche ist. Wir wuschen uns zu viert und geilten sogar noch etwas rum. - Später verließen uns Rene und der Hotelboy. Natürlich trugen sie dann wieder frische Windeln. Keiner sah es ihrer Kleidung an, was sie darunter trugen. Auch wenn die Windel ihre Hosen schon recht deutlich ausbeulten. - Und für mich begann nun ein herrlicher Urlaub. So oft es ging, trug ich auch am Swimmingpool eine Windel unter meiner Radlerhose. Sah schon komisch aus, weil der dehnbare Stoff von der Windel so ausgedehnt wurde. Aber was die andere darüber denken, das ist mir doch egal. Und ich muß nicht den langen Weg zum Klo machen, wenn ich mal muß...- Wollt ihr mehr über so einen Urlaub mit Windeln lesen, dann schreibt mir was ihr euch noch so vorstellen könnt, was man in einem Urlaub mit Windeln so alles machen kann, außer es in ihnen reinlaufen zu lassen...